



Wichtige Rufnummern

Polizei	110	HH-Vätertelefon	31 76 83 13
Feuerwehr	112	Elterntelefon	0800-111 05 50
Rettungsdienst	112	HH Tagesmütter/Väter	200 33 77
Alle Behörden in Hamburg	115	Familien-Planungs-Zentrum	439 28 22
Ärztl. Notfalldienst Hamburg	22 80 22	PRO FAMILIA	34 11 10
Zahnärztlicher Notd.	01805/05 05 18	Caritas	280 14 00
Gift-Info-Zentrale	05 51 19 24 0	Männer gegen Männergewalt	220 12 76
Tierärztl. Notdienst	43 43 79	Interessenverband	69 79 43 98
Vattenfall-Entstördienst	0180/143 94 39	Unterhalt und Familienrecht	Erziehungsberatung
HWW-Entstördienst	78 19 51	Psychosoziale Hilfe für krebs-	64 08 72 19
Fundbüro	428 41 17 35	Psychosoziale Hilfe für krebs-	44 58 56
Verbraucherzentrale	248 32-200	Notruf für vergewaltigte	5 55 66
Mieterverein zu HH	87 97 90	Frauen und Mädchen e.V.	Hotline für Opfer häuslicher
HH Anwaltverein e.V.	34 20 68/9	Hotline für Opfer häuslicher	Gewalt und Stalking
Mieterschutz e.V.	690 74 73	(tägl. 10-22 Uhr)	22 62 26 27
ADAC-Pannenhilfe	01802/22 22 22	Patienteninitiative	279 64 65
Zentralruf der Autoversich.	0180/250 26	IGLU Unterstütz. f. Kinder u. ih-	re drogenabhängigen Eltern
Deutsche Bahn AG	01805/99 66 33	Drogenberat. BAGS	428 32 31 90
Weißer Ring Unterstützung von	251 76 80	Elternkreis Drogenabhängiger	439 51 11
Kriminalitätsoffern	0800/111 01 11	Guttempler Beratungsstelle	641 99 38
Telefon-Seelsorge (rund um die	0800/111 04 44	Not(Telefon f. Kinder von Alko-	holkranken
Uhr)	43 73 73	0800/280 28 01	ALLERLEIRAUH e.V. Beratung
Arbeitslosen-Telefonhilfe	42 84 90	bei sexuellem Missbrauch	29 83 44 83
Kinder- und Jugendtelefon	491 00 07	Aids Hilfe Hamburg Beratung	Beratung/Info für Frauen
Kinder- und Jugendnotdienst	0800/333 21 11		19 41 1
Deutscher Kinderschutzbund			
HH-Mütteltelefon			

Geringfügig ist nicht gering

Sozial- und Diakoniestation ehrt zwei langjährige Mitarbeiterinnen

LANGENHORN. Der Sozialpreis, den die Sozial- und Diakoniestation Langenhorn jährlich an externe Preisträger vergibt, ist fast so etwas wie der soziale Nobelpreis der Stadt. In diesen Tagen hat er sozusagen eine 'kleine Schwester' bekommen, denn Rüdiger von Brocke, der Geschäftsführer der Station, konnte zwei Mitarbeiterinnen auszeichnen, die als 'geringfügig Beschäftigte' nun schon seit 20 Jahren als Haushaltshilfen zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs in Langenhorn sind. Für Heike Jürgens und Bärbel Schümann ist das nicht nur ein 'Job' oder 'mal eben Putzen' - beide Frauen leisten für ihre Klienten einen unschätzbaren Dienst. Sie sind wichtige Ansprechpartnerinnen, Kummerkästen wie auch Menschen, die Freude bringen. Sie sind wichtiges Bindeglied zur Außenwelt und werden nicht selten wie ein Familienmitglied empfunden. Heike Jürgens und Bärbel Schümann fühlen sie sich dem ihnen geschenkten Vertrauen verpflichtet. Schon in einem kurzen Gespräch mit beiden Damen wird das deutlich. „Ich kann doch Herrn Meyer* (* Name von der



Heike Jürgens (72) li. und Bärbel Schümann (62) freuen sich über die Anerkennung, die ihnen ihr Chef Rüdiger von Brocke (53) ausgesprochen hat. Ob sich die Drei bezüglich des kleidsamen 'Graus' abgestimmt haben, vergaß der Berichtersteller zu fragen. Foto: Krause

Redaktion geändert) nicht allein lassen - er verlässt sich einfach auf mich“ erklärt die siebzjährige Heike Jürgens spontan. Bärbel Schümann, auch schon 62 Jahre jung, ergänzt: „Es geht ja nicht nur um die praktische Hilfe - wir haben die Freiheit, auch unsere Freizeit mit einzusetzen, zuzuhören, Mut zu machen und Fröhlichkeit zu schenken.“ Natürlich sind die Beiden nicht jeden Tag

„gut drauf“. Dann sind es nicht selten ihre 'Schützlinge', die ihnen, wie unter echten Freunden üblich, den Rücken stärken. Diese Partnerschaft mit den Menschen, die ihnen als 'helfende Gäste' die Türen öffnen ist es, die beide motiviert in einem Alter weiterzumachen, in dem andere schon Ruheständler sind. Es ist aber auch der familiäre, freundschaftliche Ton innerhalb der Sozial-

und Diakoniestation, so versichern beide, der sie immer wieder mit Freude zur Arbeit gehen lässt. Denn dort am Timmweg, da gibt es natürlich unterschiedliche Aufgaben, Ausbildungen und Talente - aber 'Geringfügige', die werden hier nicht gering bewertet, sondern als zuverlässige Leistungsträger hoch geschätzt und - wie am 1. Dezember 2010 - ausdrücklich geehrt.

